

Schweden-Infos

Allgemeines

Hauptstadt	Stockholm
Fläche	449.964 qkm
Einwohner	9.082.995
Bevölkerungsdichte	20 (EW/qkm)
Amtssprache	Schwedisch
Zeitzone	Berlin +1.00h
Klima	kontinentales Klima
Telefonvorwahl	0046
Domains	.se
Staatsform	konstitutionelle Monarchie

Kulturelles

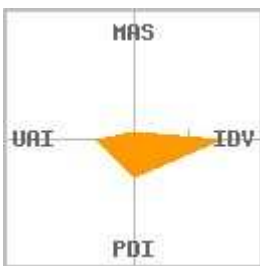
verbreitete Sprachen	Schwedisch, Finnisch, Lappisch
Zeitungen	Expressen, Dagens Nyheter, Aftonbladet, Svenska Dagbladet
TV-Sender	Zwei unabhängige öffentliche Kanäle
Radiosender	Vier unabhängige öffentliche, 90 private örtliche Sender
Religionen	Evangelische Lutheraner, Moslems, Römisch-Katholische, Orthodoxe Christen

Wirtschaft

Währung	1 Schwedische Krone (SEK) = 100 Öre
Inflationsrate	1,3 %
Arbeitslosenquote	5,5 %
BIP (2005)	383.816 US-\$

Hofstede-Dimensionen und Kogut-Distanz

Die hier beschriebenen Werte sollen die kulturelle Distanz zwischen Deutschland und Schweden darstellen.



Kulturdimensionen nach Geert Hofstede (Info ▾)

PDI (Akzeptanz von Machtdistanz):	31
MAS (Maskulinität vs. Feminität):	5
IDV (Individualismus vs. Kollektivismus):	71
UAI (Unsicherheitsvermeidung):	29

Die Kulturdistanz nach dem Kogut/Singh Modell (Info ▾)

Kogut-Singh-Distanz:	73
----------------------	----



Schwedens Kultur

Viele Traditionen und Bräuche in Schweden hängen mit den Veränderungen in der Natur im Wechsel der Jahreszeiten zusammen. Sie reichen oft bis in eine Zeit zurück, in der das Land noch heidnisch war. Während in Schweden die meisten traditionellen Feste in der Familie gefeiert werden, gibt es eine große Ausnahme, den Mittsommer. Das Mittsommerfest ist ein Tanzen, Singen und Spielen gemeinsam mit allen Ortseinwohnern und natürlich sind auch Touristen herzlich eingeladen. Mit diesem Fest wollen die Schweden den Sommer begrüßen.

Schwedische Musik hat ihre Wurzeln in der Hirtenmusik. Die Hirtenmusik greift auf eine über tausendjährige Tradition zurück und besteht aus vokalistischen Gesängen, Pfeifen und Rufen. Die Volksmusik, die heute in Schweden gespielt wird, hat ihren Ursprung in der Bauerngesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts. Typische Instrumente sind Mundharmonika, Ziehharmonika, Flöte und Holzschuhfiedel, eine Geige, die aus einem alten Holzschuh gebaut wurde.

In der heutigen Zeit hat Schweden mit dem internationalen Durchbruch von ABBA Musikgeschichte geschrieben. Die schwedische Band gilt weltweit als die erfolgreichste Popgruppe aller Zeiten. Auch nach der Auflösung der Gruppe konnte das Land in der aktuellen Musikszene weiter mitmischen. Auch die Sänger von ACE of BASE erlangten internationale Bekanntheit. Jedoch bleibt der Erfolg von ABBA bis heute unerreicht. In der ständigen Ausstellung „Ensembles in Schweden“, in Stockholm, wurde eine ABBA-Ecke eingerichtet. 2008 soll ABBA in Stockholm ein eigenes Museum bekommen.

Einer der Höhepunkte einer Schwedenreise könnte der Besuch des Vasa Museums in Stockholm sein. Schwedens Seefahrtsgeschichte geht bis auf die Wikinger zurück. Die schwedische Fahne ist eigentlich eine Seefahrtsflagge, ähnlich der vieler anderer nordischer Länder und Großbritanniens. Die Vasa ist eine aufwändig gebaute schwedische Handelskogge aus dem Mittelalter, die vor Schwedens Küste gesunken war. Ein schwedischer Kaufmann ließ sie bergen und wieder aufbauen. Heute gilt sie als eins der beachtlichsten Zeugnisse mittelalterlicher Schiffsbaukunst.

Empfehlenswert ist auch ein Besuch des Museums der Modernen Kunst, auf der Insel Skeppsholmen, in Stockholm. Zahlreiche Maler und andere bildende Künstler haben sich in den anmutigen Badeorten an Schwedens Südwestküste niedergelassen, um dort zu arbeiten. Das Museum beherbergt neben ihren Werken auch Sammlungen internationaler moderner Kunst sowie Bilder von Rafael Moneo oder Picasso.

Theaterbesuche spielen für die Schweden eine wichtige Rolle. So gibt es in Stockholm viele bedeutende Theater wie das Königliche Theater von Stockholm, das Königliche Dramatische Theater oder das Stockholmer Stadttheater.

Das Attentat auf den schwedischen Premier Minister Olaf Palme wurde verübt, als er ohne Begleitschutz, inmitten dutzender anderer Besucher, mit seiner Frau ein Stockholmer Theater verließ. Legendär ist auch eine spektakuläre Theaterinszenierung Mitte der achtziger Jahre in Göteborg. Gespielt von Häftlingen eines Hochsicherheitsgefängnisses, wurde „Warten auf Godot“ aufgeführt.

Der fantastische Kulturschatz einer kleinen Nation

Als europäische Großmacht des 17. Jahrhunderts kann Schweden auf eine kriegerische Vergangenheit zurückblicken. Seit Ende des 19. Jahrhunderts hat sich das Land in enormem Tempo zu einem der modernsten und am weitesten entwickelten Industrie- und Wohlfahrtsstaaten der Welt entwickelt – ein Phänomen, das international häufig als das „schwedische Wunder“ bezeichnet wird.

Viele Besucher aus dem Ausland staunen über die Vielfalt und den speziellen Charakter des schwedischen Kulturerbes, das nach wie vor sehr lebendig ist, und über das enge Verhältnis zwischen der modernen Gesellschaft und unseren historischen und kulturellen Wurzeln und Traditionen. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass Schweden eines der wenigen Länder Europas ist, denen die Gräueltaten der beiden Weltkriege im 20. Jahrhundert erspart geblieben sind, was natürlich dazu beigetragen hat, dass unser kulturelles Erbe so gut erhalten ist. Überall in Schweden gibt es interessante Museen und Kulturstätten, die für alle leicht zugänglich sind.

Mit ihrem breiten Angebot an erstklassigen Museen, Theatern, Galerien, Geschäften, Restaurants und unterschiedlichsten kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten nimmt Stockholm unter den Hauptstädten Nordeuropas ganz klar eine Sonderstellung ein. Dank ihrer mondänen, kosmopolitischen Kultur gilt Stockholm im Hinblick auf Design, Mode, Musik, Gastronomie und andere moderne, urbane Kultur als eine der interessantesten Metropolen der Welt.

Schwedens zweitgrößte Stadt Göteborg zeichnet sich durch ihren maritimen Charakter aus und kann ebenfalls mit einem breiten Angebot an Museen, Sehenswürdigkeiten und andere Attraktionen aufwarten.

Malmö, Schwedens drittgrößte Stadt im Süden, ist Teil der neuen dynamischen Öresund Kulturregion und macht derzeit sowohl im Hinblick auf traditionelle als auch auf moderne, kosmopolitische Kultur einen aufregenden Wandel durch.

Überall in Schweden – von Lappland im Norden bis nach Skåne im Süden - gibt es unzählige interessante Museen, Schlösser, Herrensitze, Kirchen, historische Stätten, Veranstaltungen und Erlebnisse für alle Sinne.

Kultur- und Bildungspolitik

Kultur

Kulturministerin ist seit Oktober 2006 Lena Adelsohn Liljeroth (Moderate Partei). Die Zielvorgaben der Kulturpolitik beruhen auf einem Grundsatzbeschluss des Reichstages. Letzterer entscheidet jährlich über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel, die dann vom Kulturministerium an den Nationalen Kulturrat weiter geleitet werden. Der Kulturrat verteilte die Gelder bisher an die insgesamt 27 Behörden, die für die großen Kultursparten zuständig sind.

Vor allem mit Hinblick auf eine stärkere Dezentralisierung wurde 2009 ein Gesetzentwurf zur Umstrukturierung der Kulturlandschaft vorgelegt, der Anfang 2010 in Kraft trat. Zentrale Punkte sind größere Kompetenzen und Mittel für Regionen und Kommunen im Kulturbereich, die Schaffung einer nationalen „Analysebehörde“ sowie die Auflösung bzw. Zusammenlegung einiger bisher landesweit agierender Behörden. Ab 2011 sollen Regionen, die erfolgreich nachweisen können, dass sie die erforderlichen Kompetenzen dafür besitzen, sich dafür bewerben können, die Fördergelder des Staates selbst zu verteilen. Die Umsetzung dieser Reform hat Anfang 2010 begonnen, derzeit gibt es lebhafte Diskussionen über einzelne Aspekte der Neuordnung. Insofern erscheinen weitere Änderungen nicht ausgeschlossen.

Die Auslandskulturarbeit wird über das Schwedische Institut in Stockholm gesteuert, welches dem Außenministerium unterstellt ist. Unter seinem Direktor Olle Wästberg hat das Svenska Institutet einen Schwerpunkt in der Pflege und Modernisierung des Schweden-Bildes gesetzt. Besonders hilfreich in diesem Zusammenhang sind internationale Erfolge im Bereich Literatur, Design, Mode, Popmusik und Gastronomie.

Bildung und Forschung

Bildungsminister ist Jan Björklund, Hochschul- und Forschungsminister im Bildungsministerium ist Tobias Krantz (beide Folkpartiet/Liberale).

Das schwedische Schulsystem ist zweistufig, mit einer neunjährigen Grundschule und einem dreijährigen Gymnasium. Grundgedanke ist es bisher, möglichst viele Schüler zur Hochschulreife zu führen. Über 90 Prozent aller Schüler besuchen das Gymnasium, das in derzeit 18 Zweige aufgefächert ist (zum großen Teil mit berufsausbildender Funktion). Dieser egalitäre Ansatz steht in letzter Zeit auf dem Prüfstand. Kritik richtet sich auf die (zu) große Wahlfreiheit bei den Gymnasialfächern, ein nachsichtiges Benotungssystem sowie mangelnde Disziplin im Unterricht. Die Kritiker werden bestärkt durch die Tatsache, dass Schweden in der jüngsten Pisa-Studie der OECD weiter abgerutscht ist – in Mathematik vom 14. auf den 15., in Naturwissenschaften vom 12. auf den 15. Platz der OECD-Länder.

Die bereits im Wahlkampf 2006 von der Folkpartiet angekündigten Reformen des Bildungssystems wurden nach der Wahl 2006 umgesetzt. Eine 2008 in Kraft getretene Reform des Hochschulzugangs soll dafür sorgen, dass Schüler wieder verstärkt Kurse in den Kernfächern Mathematik, Englisch und den zweiten Fremdsprachen belegen. Erste Umfragen unter

schwedischen Rektoren sprechen dafür, dass sich das Wahlverhalten der Schüler in die beabsichtigte Richtung verändert.

Im Herbst 2009 wurde zudem eine Reform der Gymnasien beschlossen, die 2011 greifen soll. Damit werden unterschiedliche Abschlüsse für hochschul- und berufsvorbereitende Programme eingeführt, Kernfächer weiter gestärkt und der Freiraum zur Einrichtung spezieller Programme für die Kommunen eingeschränkt.

Der Entwurf für ein neues Schulgesetz wurde ebenfalls im Herbst 2009 vorgestellt und befindet sich derzeit im Gesetzgebungsprozess. Noch ist unklar, ob er noch in dieser Mandatsperiode verabschiedet werden wird.

Für Forschung und Entwicklung werden jährlich rund vier Prozent des BIP veranschlagt – einer der weltweit höchsten Anteile.

Die schwedische Forschung hat beachtliche Erfolge vorzuweisen, vor allem auf den Gebieten der Technik und der Lebenswissenschaften. Einrichtungen wie das Karolinska Institutet und die Königlich-Technische Hochschule in Stockholm oder Chalmers in Göteborg sind weltweit renommiert. In den letzten Jahren zeichnet sich ein gewisser Einbruch der Dynamik ab und auch der Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften in den Ingenieurwissenschaften wird beklagt.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, will Schweden bis 2012 die Forschungsausgaben um insgesamt 5 Mrd. Kronen (ca. 500 Mio. Euro) erhöhen.

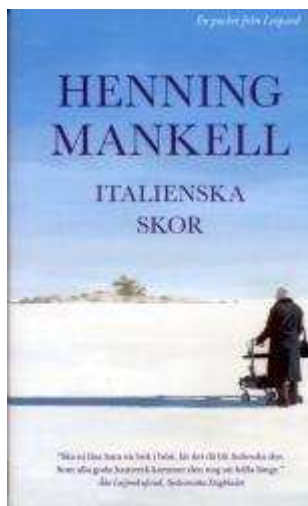
In Schweden gibt es 60 Hochschulen, davon 14 staatliche Universitäten und 22 staatliche Hochschulen. Im Rahmen des Bologna-Prozesses wurden Zugangsregeln und Curricula zum 1. Juli 2007 angepasst. Das Studium an den staatlichen Hochschulen und Universitätssystem ist bisher kostenfrei, ab Herbst 2010 können die Hochschulen allerdings Gebühren von Studierenden von außerhalb des EWR-Raumes erheben.

Von offizieller Seite wird versucht, die Mobilität von Studenten im internationalen und EU-Rahmen anzuregen. Stipendienangebote für schwedische Studierende werden vielfach nicht ausgenutzt.

Kultur

Das literarische Schweden: Zwischen der Fröhlichkeit von Pippi Langstrumpf und der Melancholie von Kurt Wallander

Wer kennt sie nicht aus Kindheitstagen: die Geschichten von Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter oder Michel aus Lönneberga (der im Original übrigens Emil heißt)? Die Geschichten, die Astrid Lindgren für ihre Tochter erfand, begeistern auch heute noch Kinder in der ganzen Welt. Inzwischen sind ihre Werke in 90 Sprachen übersetzt worden. Die Anziehungskraft, die die Fröhlichkeit dieser Bücher hat, sucht man in Hennings Mankells Werken vergeblich. Hier fesselt die Melancholie eines alternden Mannes, der seine bekannte Welt durch



die gesellschaftliche Unmoral bedroht sieht. In den verregneten schonischen Landstrichen wirken die Morde, die der Kriminalkommissar Wallander aufklären muss um so schockierender. Doch keinen Leser schockt dies mehr als den Kommissaren selber. Seine depressive Grundeinstellung scheint es dann auch zu sein, die Henning Mankells Krimis heute einen ähnlichen Erfolg einbringt wie Astrid Lindgrens Werke ihrer Zeit. Die schwedischen Krimis erleben momentan ein paneuropäisches Hoch mit Ausbreitungsrichtung Amerika. Neben dem schon lange bekannten Arne Dahl und dem Autorenehepaar Sjowall/Wahlöö haben sich auch Håkan Nesser und Åke Edwardson inzwischen einen Namen als schwedische Krimiautoren gemacht.

Das Nils Holgersson ein schwedischer Reiseroman der Autorin Selma Lagerlöf ist, weiß in Deutschland heutzutage kaum noch jemand. In

Schweden jedoch wurde er jahrelang als landeskundliches und moralisierendes Lehrbuch in den Schulen verwendet. Inzwischen ist der Text auch in seinem Ursprungsland nicht mehr auf dem Markt erhältlich.

Der Gesang der Schweden

Exportschlager aus Schweden gibt es nicht nur in literarischer Hinsicht, sondern auch in musikalischer. Die Band ABBA ist weltweit bekannt, seit sie 1974 mit dem Song ‚Waterloo‘ den Eurovision Song Contest gewann. Hits wie ‚Mamma Mia‘ oder ‚Dancing Queen‘ (das Lied wurde für die schwedische Königin Silvia geschrieben) brachten den Bandmitgliedern Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid internationale Anerkennung. Doch nachdem sich die beiden Ehepaare Agnetha und Björn, und Anni-Frid und Benny scheiden ließen, trennte sich auch die Band. Trotz Angeboten in Millionenhöhe trat die Band nie wieder zusammen auf die Bühne.

Der in Schweden auch solo und mit der Band Gyllene Tider erfolgreiche Sänger Per Gessle ist



hierzulande eher bekannt als männliches Mitglied der Band Roxette, ein weiterer schwedischer Export.

Ein Großteil der in Schweden populären Musik wird in der Landessprache gesungen. So hören alle Generationen ähnliche Musik und der Spalt zwischen Jung und Alt ist weniger klaffend.

Was man sonst noch wissen sollte...

Der Nobelpreis wird jedes Jahr am 10. Dezember in Stockholm für außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen verliehen. Bezahlt wird er aus den Zinsen der Hinterlassenschaft des Industriellen Alfred Nobel.



Die Schwedische Flagge zeigt ein, laut Gesetz definiertes, goldgelbes Kreuz auf einem hellen mittelblauen Feld. Im Volksmund steht das blau für den klaren Himmel und das gelb für die strahlende Sonne. Vor allem in den ländlichen Gegenden stehen in den Gärten der Bewohner jeweils eine Fahnenstange. Von März bis einschließlich Oktober soll die Flagge um 8.00 Uhr gehisst werden, sonst 9.00 Uhr. Eingeholt wird sie gegen Sonnenuntergang, spätestens aber um 21.00 Uhr. Eine Pflicht ist es, die Flagge an den sogenannten

flaggdagarna, also beispielsweise die Namens- und Geburtstage des Königspaares und der Kronprinzessin, sowie Mittsommer und dem Nationalfeiertag, zu hissen.

Die schwedischen Wälder sind die Heimat der Trolle. Fliegenpilze dienen ihnen als Regenschirme, Ausflüge werden auf dem Rücken von Elchen gemacht und Donnerstags ist Troll-Waschtag (da schäumen die Bäche besonders stark und Fischer scheuen sich angeln zu gehen, aus Angst einen Troll zu verletzen). In vielen Gärten stehen kleine Häuschen, den Erdhöhlen der Hobbits nicht unähnlich, um die Haustrolle an sich zu binden und sie glücklich zu machen. Deshalb wird zu besonderen Anlässen auch ein süßer Brei vor die Tür gestellt. Ein unzufriedener Troll kann nämlich schnell jähzornig werden und mit vielen kleinen Streichen den Hausegen zum Wackeln bringen. Ein alter Glaube besagt, dass in jedem Haus ein Troll wohnen muss, damit die Bewohner glücklich sind. Eine Trollfigur tut es aber



auch.



In dem kleinen Ort Nusnäs in der Schwedischen Provinz Dalarna werden die berühmten Dalahäster hergestellt. Diese geschnitzten Holzpferde in rotem Grundton mit weiß-blauem Zaumzeug haben Symbolcharakter für ganz Schweden und sind in jedem Souvenirshop zu finden.

Der schwedische Thron ist eigentlich französisch. Während der napoleonischen Kriege adoptierte der damalige kinderlose schwedische König den Kriegsminister Napoleons, so dass die Dynastie Bernadotte noch heute auf dem Thron sitzt. Der historisch wichtigste König ist Gustav I. Wasa, der

Schweden von der dänischen Herrschaft befreite. Vorher jedoch flüchtete er auf Skiern vor den dänischen Soldaten. In Erinnerung daran wird jedes Jahr der weltberühmte Wasalauf, eine Skilanglaufveranstaltung, abgehalten.

Der heutige König ist Carl XVI. Gustav. Seine Frau Königin Silvia ist Deutsche, und daher in Deutschland ebenso beliebt wie in Schweden. Das Königspaar hat drei Kinder; die älteste Tochter ist Kronprinzessin Victoria.

Das typische schwedische Häuschen ist klein, rot und hat weiße Fensterrahmen. Dieses beliebte Postkartenmotiv ist jedoch nicht mehr ganz so romantisch, wenn man bedenkt, woher die rote Farbe früher stammte. Eine Mischung Ochsenblut und Kalk zur besseren Haftung wurde an die Holzfassaden gestrichen. Das war zum einen billig und imprägnierte zum anderen gegen Holzschädlinge. Heute wird die Farbe in Dalarna hergestellt und nennt sich nach der Herstellungsort falu rödfärg.

Zum Anschluss lüften wir nun noch das Rätsel, warum Schweden vor allem am Wochenende oft mit grünen Plastiktüten durch die Gegend laufen.

Sie kommen direkt aus dem Systembolaget, dem staatlichen Geschäft für Alkohol. Nur dort darf Alkohol mit mehr als 3,0 % verkauft werden, zu recht hohen Preisen zudem. Die grünen Tüten werden ausgegeben, weil sie eine blickdichte Verpackungsvariante darstellen, so dass nicht jeder weiß, was man gekauft hat. Dummerweise gibt es diese grünen Tüten nur im Systembolaget, weshalb der Kauf von Alkohol doch wieder bloß gestellt wird.

11 Tipps für Ihre Schweden-Reise

Reisezeit

Der schönste Reisemonat für den Süden Schwedens ist oft der Mai: wenig Regen und eine sattgrüne, blühende Natur. Allerdings haben manche Sehenswürdigkeiten im Mai nur an Wochenenden geöffnet. Am wärmsten ist meist die zweite Juli-Hälfte und die erste August-Woche. Neuer Trend: Viele Touristen-Attraktionen verlängern die Sommersaison bis in den September oder sogar Oktober hinein, wenn auch mit eingeschränkten Öffnungszeiten.

Unterkunft



Hotels sind am billigsten in den Industrieferien (Mittsommer bis Mitte August). Umgekehrt sind Ferienhäuser während der Industrieferien am teuersten; dennoch ist ein Urlaub im Ferienhaus auch zu dieser Zeit eine preiswerte Art, mit der Familie Urlaub zu machen. Wenn Sie Ihr Ferienhaus sehr früh oder sehr spät buchen, können Sie meist Sonderangebote nutzen.

Die Preispolitik schwedischer Hotels ist oft schwer zu durchschauen. Wenn man ohne Buchung spontan im Hotel erscheint und ein Zimmer haben will, zahlt man oft hohe, ärgerliche Preise. Vorher buchen ist absolut empfehlenswert! Auf unserer Hotel-Seite können Sie schwedische Hotels zu tagesaktuellen Superpreisen buchen. Sie zahlen erst im Hotel. Ändern und Stornieren können Sie kostenlos bis 18 Uhr am Anreisetag.

Camping

Das Jedermannsrecht erlaubt Übernachten in freier Natur. Damit sind natürlich auch Pflichten verbunden, z. B. was den Müll betrifft. Schweden hat überdies eine große Zahl gut ausgestatteter und oft sehr schön gelegener Campingplätze, die im europäischen Vergleich preiswert sind.

Kreditkarten/EC-Karte/Bargeld

Kreditkarten werden in Schweden nahezu überall verwendet. Achtung: Nehmen Sie die PIN für Ihre Kreditkarte mit und überprüfen Sie, ob Ihre Kreditkarte für Skandinavien freigeschaltet ist. Andernfalls riskieren Sie, dass Sie Ihre Kreditkarte hier in Schweden nicht nutzen können. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie nach Ihrem Ausweis ("legitimation") gefragt werden — das ist in Schweden üblich, sofern nicht die PIN zur Überprüfung verwendet wird.

Mit Ihrer EC-Karte können Sie ebenfalls an vielen Tankstellen und in vielen Geschäften bezahlen oder an Geldautomaten Bargeld abheben. Ihr EC-Karte muss dafür das "Maestro"-Logo (zwei Kreise in Blau und Rot) haben. Das Maestro-Logo im Schaufenster oder am Geldautomaten zeigt Ihnen, dass Ihre Karte willkommen ist. Sollte das Logo nicht sichtbar angebracht sein, fragen Sie im Geschäft oder Restaurant einfach nach Maestro, zeigen Sie Ihre Karte und bitten Sie das Personal, die Karte durch das Kartenlesegerät zu ziehen. Leider macht Maestro keine genauen Angaben über die Zahl der Akzeptanzstellen in Schweden.

Bargeldautomaten werden immer weniger, aber im Zentrum der Städte, in großen Verbrauchermärkten und in den Einkaufszentren gibt es sie schon noch.

Infos für Touristen

Nutzen Sie die hervorragenden Touristenbüros, die es in fast allen grösseren Ortschaften Schwedens und in manchen Sehenswürdigkeiten gibt.

Sprache



Mit Englisch kommt man überall bestens über die Runden. Die Schweden freuen sich natürlich darüber, wenn man zumindest eine Begrüßung und ein Dankeschön auf schwedisch beherrscht.

Restaurants

Fast Food in den grossen Hamburger-Ketten ist meist teurer als "Dagens Rätt" — das ist das Tagesgericht, das es in vielen Restaurants mittags gibt (z. B. in Kaufhäusern). Oft bietet das Tagesgericht schwedische Hausmannskost inklusive Brot, Salat, Getränk und manchmal auch Kaffee für zusammen 70 bis 80 SEK.

Wer in Ruhe essen will, sollte nicht zwischen 12 und 13 Uhr zum Essen gehen, weil seltsamerweise fast alle schwedischen Angestellten punkt 12 aus ihren Büros strömen. Mittagessen heißt auf schwedisch "lunch", Abendessen heißt "kvällsmat" oder — etwas verwirrend — "middag".

Abends verlangen die Restaurants oft viel höhere Preise als zur Mittagszeit. Wie man sich im Restaurant verhält, lesen Sie in unserem Reise-Knigge.

In unserem Fjällbacka-Artikel haben wir einige Zeilen zum Thema Würstchenbude (korvkiosk) geschrieben.

Lebensmittelpreise

Die schwedischen Lebensmittelpreise liegen im Schnitt nur noch 10 bis 15 Prozent über deutschem Niveau. Kein Grund also mehr, mit einem Kofferraum voller Lebensmittel nach Schweden zu reisen, wie es viele Touristen bis zum schwedischen EU-Beitritt gemacht haben. Wer mag, kann in Schweden mittlerweile auch beim Discounter einkaufen: Es gibt Lidl, Netto, Willys und CityGross.

Wer Wein und Bier dabei haben will, sollte sich einen Urlaubsvorrat mitnehmen, sofern Platz im Auto ist.

Shopping

Bekleidung und Schuhe sind oft billiger als in Deutschland. Am billigsten wohl im Örtchen Ullared in Halland, bei Gekås, Schwedens größtem Billigwarenhaus.

Souvenirs

Mitbringsel aus Schweden sind z. B. Glas, Holzartikel (u. a. Kinderspielzeug), Mode und anderes Textiles, Küchenutensilien und bestimmte Lebensmittel (z. B. Kaffee). Wen die Sehnsucht nach Schwedischem erst nach der Rückkehr packt, der kann mittlerweile auch viele schwedische Produkte in Deutschland einkaufen.

"When in Rome, do as the Romans do"

Tun Sie also das, was die Einheimischen tun. Nehmen Sie z. B. die Personenfähren in den Schären von Göteborg und Stockholm und nicht die kommerziellen Ausflugsboote. So sehen Sie mehr vom schwedischen Alltag und bekommen schneller Kontakt zu Schweden.